

Schauspielerin Maria Furtwängler wird 50

## Mord statt Medizin

Eigentlich ist sie Ärztin, bekannt wurde sie jedoch vor allem als Kommissarin Charlotte Lindholm in der Krimireihe Tatort. Am 13. September feiert Maria Furtwängler ihren 50. Geburtstag.



Foto: imago

Die Ärztin Maria Furtwängler will lieber Kommissarin sein.

Als Siebenjährige stand sie erstmals vor der Kamera. Zur Belohnung erhielt sie damals ein Fahrrad. Später studierte sie Medizin und praktizierte als Ärztin in München. Doch es zog sie zurück zur darstellenden Kunst. Kein Wunder: Ihr Großonkel war der Dirigent Wilhelm Furtwängler und ihre Mutter ist die Schauspielerin Kathrin Ackermann. Mit ihr ist sie auch regelmäßig in der ARD-Reihe Tatort zu sehen. Verteilt sind die Rollen dabei wie im echten Leben: Die beiden spielen Mutter und Tochter.

Mister Hobbythek: Jean Pütz wird 80

## Erfinder und Bastelpapst

Jahrelang moderierte er die Sendung „Hobbythek“ und prägte den Satz: „Ich hab’ da mal was vorbereitet“. Am 21. September wird Moderator und Schnurrbartträger Jean Pütz 80 Jahre alt.

Die Wissenschaft liegt ihm im Blut: Jean Pütz machte eine Ausbildung zum Elektromechaniker und studierte Nachrichtentechnik sowie Physik und Mathematik. Dass man viele Dinge des Alltags auch selbst basteln kann, bewies der Ingenieur dann als Moderator der Sendereihe „Hobbythek“. Dort zeigte der Mann mit dem beeindruckenden Schnauzbart unter anderem, wie man umweltfreundliche Waschmittel und Körperpflegeprodukte ohne Nebenwirkungen selbst herstellen kann.

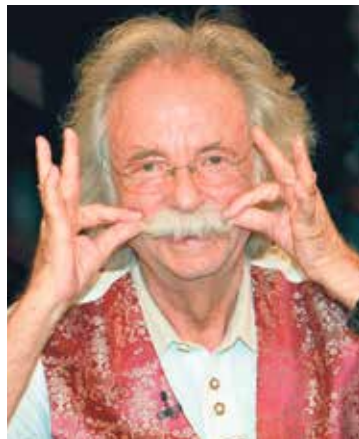


Foto: imago

Jean Pütz leitete im Fernsehen zum Basteln und Tüfteln an.

Freddy Quinn feiert seinen 85. Geburtstag

## Singender Seemann

Einst sang er melancholische Lieder von Heim- und Fernweh. Heute lebt der beliebte Sänger zurückgezogen in Hamburg. Am 27. September wird Freddy Quinn 85 Jahre alt.



Foto: imago

Freddy Quinn zog sich 2009 aus der Öffentlichkeit zurück.

Bereits als Jugendlicher reist Freddy Quinn durch Europa und Nordafrika. Er arbeitet als Artist im Zirkus und singt in diversen Nachtclubs. Den Nachnamen verdankt er seinem aus Irland stammenden Vater. Möglicherweise ist der Name der Plattenfirma zu kompliziert, diese nennt den Künstler zunächst einfach nur „Freddy“. Mit Liedern wie „Heimweh“ und „La Paloma“ wird er berühmt. Zu seinem Geburtstag wünschen sich die Fans aber wohl nur einen Titel: „Junge, komm bald wieder“!

Vor 50 Jahren fliegt die „Raumpatrouille“ erstmals über den Bildschirm

## Mit dem Bügeleisen ins Weltall

„Was heute noch wie ein Märchen klingt, kann morgen Wirklichkeit sein.“ Mit diesen Worten stimmt man die Zuschauer am 17. September 1966 auf die erste deutsche Science-Fiction-Serie ein: „Raumpatrouille – die phantastischen Abenteuer des Raumschiffes Orion“.



Foto: imago

Sind wir auf der Milchstraße etwa falsch abgelenkt? Orion-Kommandant McLane (Dietmar Schönherr, 2. v. li.) überlegt.

Vieles, was man sich damals unter „Zukunft“ vorstellt, ist ein Märchen geblieben. Doch die Abenteuer der Deutschen im Weltall haben ihren eigenen Charme: Fantasievoll gestaltet man etwa das Steuerpult des Raumschiffes aus einem Bügeleisen, während die Arme feindlicher Roboter aus Eisportionierern und Geburtszangen bestehen. Dem Erfolg tut dies keinen Abbruch. Vor 50 Jahren bestaunen Millionen Zuschauer irrwitzige Spezialeffekte, bei denen man unter anderem die Explosion eines Planeten mit Kaffee und Puderzucker nachstellt. Faszinierend.

Deutsche Post erinnert an den 125. Geburtstag von Hans Albers

## „Hoppla, jetzt komm’ ich!“

Er war Volksschauspieler und verkörperte in Filmen stets den selbstbewussten Draufgänger. Am 22. September jährt sich der Geburtstag von Hans Albers zum 125. Mal. Zu diesem Jubiläum veröffentlicht die Deutsche Post eine Gedenkganzsache.

Die Karriere des gebürtigen Hamburgers wird gleich von zwei Kriegen geprägt: Im Ersten Weltkrieg wird er schwer verwundet und verliert beinahe ein Bein. Im Zweiten Weltkrieg dagegen hofieren die nationalsozialistischen Machthaber den etablierten Schauspieler. Er soll das Volk unterhalten. Und das tut er ganz vortrefflich.

Albers dreht diverse Filme, meidet dabei aber gleichzeitig

die Nähe hochrangiger Nazis. Als ihm Joseph Goebbels einen Preis verleihen will, lehnt er ab. Vielleicht auch deshalb wird sein Film „Große Freiheit Nr. 7“ verboten und erst nach Kriegsende in Deutschland gezeigt.

Hans Albers ist noch immer populär. Doch die Zeit für Draufgänger scheint vorbei. Am 24. Juli 1960 stirbt der „blonde Hans“ in einem Sanatorium am Starnberger See.



Foto: Deutsche Post AG

Seit dem 1. September ist der Gedenkbriefumschlag „125. Geburtstag Hans Albers“ der Deutschen Post erhältlich.

Seit 25 Jahren beschäftigen sich Wissenschaftler mit „Ötzi“

## Die Mumie aus dem Tiefkühlfach

Wer eine Bergwanderung unternimmt, kann die unterschiedlichsten Dinge entdecken. Der Fund eines Nürnberger Ehepaares allerdings sorgte am 19. September 1991 weltweit für eine Sensation: Im Eis der Öztaler Alpen stießen die beiden auf eine 5000 Jahre alte Mumie.

Zunächst hält man den Mann im Eis für einen in jüngerer Zeit verunglückten Bergsteiger. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen stellt sich jedoch heraus, dass die Leiche etwa 5300 Jahre alt ist. Das macht

„Ötzi“ zur ältesten Mumie. Wie der Körper über so lange Zeit konserviert werden konnte, ist bis heute unerklärlich. Für die Wissenschaft ist es auf jeden Fall ein Glücksfall. Bis heute wird „Ötzi“

untersucht. Dabei erhofft man sich Erkenntnisse über etwaige genetische Ursprünge von Krankheiten wie Diabetes oder Alzheimer.



Fotos: StefanKunze/fotolia; 120/wikipedia commons

Diese Mumie verbrachte über 5000 Jahre in den Öztaler Alpen – sozusagen tiefgefroren.